



CDU

Bezirksfraktion Hamburg-Nord

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die Vorsitzende der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Frau Dagmar Wiedemann
Kümmellstraße 5-7
20249 Hamburg

14.10.2015
ber

ANTRAG

Betr.: Ergebnisse des „Beteiligungsworkshop Papenhuder Straße – Hofweg“ im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms

Am 07. Oktober 2015 wurden in öffentlicher Veranstaltung in der Ilse-Löwenstein-Schule die Ergebnisse des Beteiligungswshops Papenhuder Straße – Hofweg vorgestellt.

Dieses bislang einzigartige kommunale Bürgerbeteiligungs-Experiment unter professioneller Moderation und Begleitung des Stadtentwicklungsbüros Luchterhand war Ergebnis der im Oktober 2014 in der Uhlenhorster St. Gertrud-Kirche mit mehr als 1.000 am Thema Busbeschleunigung interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie einer anschließenden mit mehr als 23.000 gesammelten Unterschriften erfolgreich verlaufenen Volksinitiative gegen das „alte“ Busbeschleunigungsprogramm des Senats ohne Bürgerbeteiligung – zuständig für den Stadtteil Uhlenhorst und ihren durchfahrenden Hauptstraßenzug der M6-Linie: die Papenhuder Straße und der Hofweg.

30 Personen – je 15 Mitglieder aus dem Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst sowie Uhlenhorster Bürgerinnen und Bürger (Bürgerverein Uhlenhorst-Hohenfelde, Unsere Uhlenhorst sowie Der runde Tisch Unsere Uhlenhorst) – erarbeiteten seit der konstituierenden Sitzung im April dieses Jahres viele Varianten und Alternativen zur Verkehrsführung, Erhalt von Parkplätzen, Erhalt von Straßenbäumen, befragten unzählige Experten und holten fachkundige Statements ein von LSBG, ADAC, ADFC, Polizei, HHA, Bürgervereinen und –initiativen, Kitas, ansässigen Gewerbetreibenden etc.

Nach langem Ringen, vielen (eigentlich) gewünschten aber rechtlich nicht umsetzbaren Varianten (z.B. Tempo 30), haben sich alle beteiligten Gruppen und Seiten am 05. Oktober 2015 in ihrer letzten Arbeitssitzung auf einen umsetzbaren und auch von LSBG und Polizei als „möglich und umsetzbar“ bezeichneten Kompromiss geeinigt. Dieser Kompromiss, deren Detail-Finalisierung vom Büro Luchterhand im Benehmen mit den beiden Präsentatoren Alexander Kleinow (SPD) und Torsten Oppermann (Unsere Uhlenhorst), erfolgt, sieht u.a.

- weiterhin Tempo 50 in der Papenhuder Straße
- Erhalt aller Straßenbäume bis auf evtl. eine Linde, dafür Hinzupflanzungen von ca. 5 neuen Bäumen,
- Erhalt des Schrägparkens auf der gesamten Ostseite sowie der Westseite (vor Nr. 39/41) der Papenhuder Straße sowie auf der Ostseite des Hofwegs (ab Nr.2 nordwärts bis Nr. 18), in den restlichen Teilen Längsparken,
- mehrere Standorte für die Aufstellung von Fahrradhäuschen,
- Ausweisung zweier Behindertenparkplätze vor Papenhuder Straße Nr. 41,
- Einführung eines Fahrradschutzstreifens in der Papenhuder Straße in Fahrt-



CDU

Bezirksfraktion Hamburg-Nord

richtung stadteinwärts (weil von ca. 6.000 Fahrzeugen/Tag ca. 5.000 in Fahrtrichtung stadteinwärts fahren und nur ca. 1.000 stadtauswärts – die meisten nutzen die Trasse an der Alster), sowie beidseitig im Hofweg,

- Einrichtung von mindestens fünf markierten Ladezonen in der Papenhuder Straße und im Hofweg vor Edeka/Nr. 2 (analog zur erfolgreichen Einrichtung in der Langen Reihe)
- Sowie Ersatzschaffung von neuen Parkplätzen, die LSBG, Polizei und die beteiligten Gruppen eruiert haben, u.a. in der Armgartstraße und Mundsburger Brücke/Hartwicusstraße

vor.

So wie einige der am Workshop beteiligten Gruppen, Initiativen und Personen, sieht auch die CDU-Fraktion Hamburg-Nord nicht alle Punkte des gefundenen Kompromisses als ihre Wunschlösung an und hätte sich am manchen Stellen andere Ergebnisse vorgestellt. Aber ein Kompromiss ist eben der Verzicht auf Teile seiner eigenen Position und ein „Sich-aufeinander-zu-bewegen-Können-und-Wollen“. Sie bewertet den Kompromissvorschlag und die einzelnen Detailpunkte als machbar und drückt zugleich ihren hohen Respekt und ihre aufrichtige Wertschätzung für die geleistete Arbeit aller ehrenamtlich beteiligten Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Vereine etc. aus.

Dieses vorangeschickt, möge die Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschließen:

1. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord dankt den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern, den Verbänden und Vereinen sowie den Vertretern der Fachbehörden für die geleistete Arbeit und ihr Engagement im ersten Hamburger Bürgerbeteiligungsworkshop in Hamburg überhaupt und spricht sich für die Umsetzung der gefundenen Kompromisslösung im Stadtteil Uhlenhorst aus.
2. Der Herr Bezirksamtsleiter, unter dessen Obhut und „Schirmherrschaft“ dieser erste Bürgerbeteiligungsworkshop seit April 2015 in detaillierter Kleinarbeit machbare Kompromissvorschläge erarbeitet hat, wird aufgefordert, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass diese Vorschläge entsprechend umgesetzt werden.

Dr. Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender

Martin Fischer